



Der Bauhof ist zum Wohl der Bürger immer im Einsatz

Die 14 Mitarbeiter sorgen für Sicherheit und für sauberes Trinkwasser, oft unbemerkt von den Bodenwöhrern.

SEITE **4**

Bürgerfreundlich in die Zukunft

Große Pläne: Bis zum Jahr 2030 soll die Ortsmitte aufgewertet werden.

SEITE **7**

Helfen und helfen lassen

Die Ehrenamtlichen der Bürgerhilfe setzen sich unbürokratisch ein.

SEITE **16**

Der Anrufbus BAXI schließt Verbindungslücken

Ein bedarfsorientiertes System mit vielen Haltestellen ergänzt in Bodenwöhr den normalen Linienbusverkehr.

SEITE **17**



Thomas Ebeling

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die erste Ausgabe der neuen Bürgerinfo „Hammerblatt“ in Ihren Händen. Zu dieser Informationsschrift gratuliere ich der Gemeinde Bodenwöhr und allen Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich. Ich hoffe, dass das Blatt gut angenommen wird.

Viele Menschen nutzen die Zeit rund um den Jahreswechsel, um versöhnlich auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken und in Ruhe Bilanz zu ziehen. Meist geschieht das in froher Erwartung, was das neue Jahr bringen wird – man ist ja schließlich Optimist.

Für unseren Landkreis ziehe ich eine positive Bilanz. Durch das Zusammenwirken vieler Kräfte haben wir vieles vorangebracht. Wir sind ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort, ein attraktiver Landkreis mit steigenden Einwohnerzahlen und eine beliebte Urlaubsregion. Unsere Schulen und Kreisstraßen haben wir weiter verbessert und auch in der Höllohe und am Landratsamt haben Baumaßnahmen begonnen, die bereits jetzt für Jeden sichtbar sind.

Der Landkreis Schwandorf hat eine rasante Aufholjagd hinter sich. Wir haben uns dabei einen guten Ruf erarbeitet. In verschiedenen Bereichen verbessern wir fortlaufend unsere Standortfaktoren. So war es zum Beispiel bei der Zertifizierung zur Bildungsregion und bei der Errichtung der Kugel, mit der der Landkreis und das Oberpfälzer Seenland um eine Attraktion reicher geworden sind.

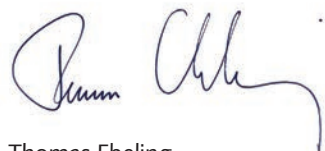
Mit dem weiteren Breitbandausbau machen wir das Internet im Landkreis noch schneller. Jetzt im Dezember geht das BAXI an den Start, das eine beachtliche Mobilitätsverbesserung bringt. Wir haben ab sofort mehr Buslinien und mehr Haltestellen im Landkreis. Beim Kreishaushalt 2019 haben wir zum siebten Mal in Folge die Verschuldung abgebaut und eine „schwarze Null“ geschrieben.

Alles in allem steht der Landkreis gut da. Das gilt auch für seine Gemeinden und natürlich auch für Bodenwöhr. Bodenwöhr ist eine lebendige und attraktive Gemeinde, die für den Landkreis als staatlich anerkannter Erholungsort im Herzen des Oberpfälzer Seenlandes große Bedeutung hat.

„Der Erfolg hat viele Väter“, sagt ein bekanntes Sprichwort. Zu diesen „Vätern“ – ich ergänze: und „Müttern“ – gehören auch engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich hauptamtlich oder ehrenamtlich, in Gremien oder Vereinen, im politischen, kirchlichen oder sozialen Bereich um die Menschen verdient machen. All denen, die für andere da sind, danke ich für ihre engagierte und wertvolle Arbeit.

Für das Neue Jahr 2020 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Glück und Gesundheit. Der Gemeinde Bodenwöhr, die die Symbole des Bergbaus „Schlägel und Eisen“ in ihrem Wappen führt, entbiete ich ein herzliches „Glück-Auf!“.

Mit besten Grüßen



Thomas Ebeling
Landrat



Foto: Renate Ahrens

HAUSHALT

Ob Badeplatz, Recyclinghof, Grundschule oder Friedhof - im Jahr 2019 wurden wichtige Entscheidungen getroffen.

12



Stock-Foto©empics

KOMMUNALWAHL

Was ist bei der Wahl am 15. März zu beachten? Wie läuft sie ab? Die Gemeinde informiert und hilft weiter.

14



Stock-Foto© Gerhard Seybert

BAXI

Seit Dezember ist der Rufbus BAXI auf zwölf Linien quer durch den Landkreis unterwegs, auch in Bodenwöhr.

17



Stock-Foto©Maksym Yemelyanov

BÜCHEREI

Die Gemeindebibliothek Bodenwöhr ist gut sortiert. Das Angebot wird um digitale Medien erweitert.

18

IN DIESER AUSGABE

BAUHOF

Das Aufgabengebiet ist vielfältig und umfangreich

ORTSMITTE

Für die Umgestaltung hat bis 2030 große Pläne ...

BEIRAT

Generationen lernen viel voneinander

KINDERSEITE

Maskottchen für das Hammerblatt gesucht ...

ZEITREISE

Spannender Rückblick in die Geschichte Bodenwöhrs

DORFERNEUERUNG

In Windmais soll die Erze nicht vergessen werden

POLITIK

Die wichtigsten Entscheidungen im Gemeinderat

KOMMUNALWAHL

Im März werden Gemeinderat und Landrat gewählt

KOLUMNE

Auch ein Wöhrchen hat ein Wörtchen mitzureden

ENGAGEMENT

Die Bürgerhilfe hilft schnell und unbürokratisch

MOBILITÄT

Ein Anrufbus ergänzt das Linienbussystem

BÜCHEREI

Das Angebot wird um digitale Medien erweitert

FASCHING

Die Narren feiern wieder beim Sportlerball

VERANSTALTUNGEN

Im ersten Quartal ist in Bodenwöhr viel geboten

REZEPT

Bäckermeister Lorenz gibt Tipps zum Krapfenbacken

Impressum

LESEN SIE:

erstaunlich ch	SEITE 4
at man	SEITE 7
.....	SEITE 8
.....	SEITE 9
wöhrs	SEITE 10
abbau-Geschichte	SEITE 11
idungen 2019	SEITE 12
nderat	SEITE 14
en	SEITE 15
hell	SEITE 16
.....	SEITE 17
rt	SEITE 18
r	SEITE 19
n	SEITE 20
bt en	SEITE 22
.....	SEITE 24



Foto: Renate Ahrens

BAUHOFF

Wenn die Bodenwöhrer oft noch tief schlafen, sind die Mitarbeiter längst unterwegs. Wir begleiten sie einen Tag lang.

3



Foto: Fotowerk

KINDERSEITE

Die kleinen Bürger haben in Bodenwöhr einen besonderen Stellenwert. Das Angebot der Betreuung ist groß.

9



Foto: Randolf Alesch

BÜRGERHILFE

Schnell und unkompliziert ist die Hilfe des Vereins. Die Dunkelziffer der Bedürftigen ist immer noch hoch.

16



Stock-Foto © Thomas Reimer

VERANSTALTUNGEN

Für jedes Alter ist in Bodenwöhr etwas geboten. Ein Kalender gibt einen Überblick.

19

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Auch auf diesem Weg wünsche ich Ihnen ein gesundes, gutes und erfolgreiches Jahr 2020. Ich freue mich auf ein gemeinsames Jahr mit Ihnen, damit wir unsere Gemeinde gestalten können.

Ein neues Jahr bietet aber auch immer die Chance, etwas Neues zu beginnen. Deshalb passt es wunderbar, Ihnen heute unser neues Gemeindeblatt zu präsentieren: das Hammerblatt! Künftig werden wir viermal im Jahr Informationen aus allen Bereichen unserer Gemeinde für Sie zusammenstellen - in Form eines hochwertigen Magazins, leicht zu lesen, mit vielen Bildern und mit all den Dingen, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebens- und liebenswert ist.

Das Hammerblatt ergänzt so unseren Weg, den Menschen in unserer Gemeinde Informationen aus allen Bereichen nahezubringen. Einen Teil davon haben wir mit dem Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram schon abgedeckt. Unser Gemeindemagazin soll die Lücke schließen, für all diejenigen, welche den modernen Kommunikationswegen nichts abgewinnen können.

In den letzten Wochen haben wir intensiv daran gearbeitet, Ihnen ein gutes Magazin präsentieren zu können. Unser Hammerblatt muss sich entwickeln, braucht Anregungen und Ideen, um besser zu werden, und vor allem Zuspruch. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung dazu. Nutzen Sie die Möglichkeit daran teilzuhaben. Nicht nur mit Veranstaltungsanzeigen aus unserer Vereinswelt, sondern auch mit Ideen, welche dort einmal Platz finden können. Natürlich können wir nicht alles auf einmal abarbeiten, aber schrittweise kommen so viele interessante Dinge zum Vorschein.

Besonders möchten wir unsere Kinder in der Gemeinde ansprechen. Auch für sie wird es einen eigenen Bereich geben, der es für sie interessant macht diesen zu lesen. In unserer ersten Ausgabe sind wir auf der Suche nach einem Maskottchen, welches künftig durch die Kinderseiten führt. Wir freuen uns an dieser Stelle über viele Einsendungen, egal ob ein Vorschlag für einen Namen, eine Zeichnung oder eine Skizze, wie ihr, liebe Kinder, euch den Star der Kinderseiten vorstellt. Wir sind sehr gespannt auf all die Einsendungen und verlosen das Spiel des Jahres 2019, „Just One“ unter den Teilnehmern.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Freude beim Lesen der vielen interessanten Dinge aus allen Bereichen unserer Gemeinde.



Georg Hoffmann
Bürgermeister



Georg Hoffmann



In der Föhrenstraße in Blechhammer befindet sich der Bauhof der Gemeinde. 14 Mitarbeiter kümmern sich um die Sicherheit und die Ordnung in allen Ortsteilen.

Immer im Einsatz zum Wohl der Bürger

Oft rund um die Uhr, und manchmal auch unbemerkt von den Bodenwöhrern, sorgen die 14 Mitarbeiter des Bauhofs für Sicherheit und sauberes Trinkwasser.

Eisig kalt ist es an diesem Wintertag in Bodenwöhr. Bei Familie Köhler (Name geändert) klingelt, wie bei vielen Familien, um sechs Uhr morgens der Wecker. Kaffee und Tee werden gekocht, die Dusche angestellt. Dann machen sich Eltern und Kinder auf den Weg in die Arbeit und in die Schule. Als Wolfgang Köhler das Auto aus der Garage fährt, ist längst schon ein Räumfahrzeug des Bodenwöhrer Bauhofs an seinem Wohnhaus vorbeigefahren und hat die Straße von Schnee und Eis befreit – unbemerkt von den Bewohnern, wie so oft. „Unsere Arbeit wird meist als selbstverständlich betrachtet – oder nur gesehen, wenn eine Straße noch nicht geräumt ist“, erklärt Bauhofleiter Johann Ettl, ein gelernter Maurermeister, bei der Teambesprechung um sieben Uhr morgens achselzuckend. „Hin und wieder rufen Bürger sogar verärgert an und fragen: Wo bleibt ihr?“

Dabei tun die insgesamt 14 Bauhof-Angestellten alles für die Sicherheit der Bodenwöhrer auf den Straßen – und noch viel mehr. Schon seit drei Uhr sind Mitarbeiter heute mit den

gemeindeeigenen Fahrzeugen unterwegs – bei Eisregen oder Dauerschneefall praktisch rund um die Uhr. Das hat Vorrang, betont Ettl, andere Aufgaben müssen in diesem Fall liegenbleiben.

Dabei gäbe es jede Menge zu tun – schließlich ist das Aufgabengebiet des Bauhofs erstaunlich vielfältig und umfangreich.

Genau das schätzen die 14 Mitarbeiter auch so an ihrer Arbeit, wie alle versichern – obwohl Wochenenddienste geleistet werden müssen. „Keine andere Tätigkeit ist so vielseitig und abwechslungsreich“, sagt Christian Riedl, stellvertretender Leiter, und seine Kollegen nicken.

Alle haben eine fundierte, qualifizierte Ausbildung. Aus vielen Sparten sind Berufe vertreten, wie etwa Kfz-Mechaniker,

Schreiner, Feinmechaniker, Landschaftsgärtner oder Landwirte. „Wir sind keine Hilfsarbeiter“, betont Ettl. Johannes Praller, mit 26 Jahren der Jüngste, ist zum Beispiel ausgebildeter Straßenwärter. „Mir gefällt am besten, dass man viel an der frischen Luft ist“, sagt der junge Mann und holt seine Werkzeuge.

Wir sind immer einsatzfähig und schlagkräftig.

Johann Ettl, Leiter des Bauhofs

Sein Chef, Bürgermeister Georg Hoffmann, ist voll des Lobes für das gesamte Bauhof-Team und schätzt es sehr: „Die Männer und Frauen stellen eines unserer wichtigsten Gemeindewerkzeuge dar. Wie bei jedem Handwerksbetrieb kann man, wenn nötig, zum richtigen Werkzeug greifen. Gibt es einen Rohrbruch, reicht ein Anruf und die Reparaturkette läuft an, meist ist der Schaden in wenigen Stunden behoben.“

Das Aufgabengebiet des Bauhofs sei in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewachsen und noch umfangreicher geworden, auch weil das Gemeindegebiet wächst, erinnert sich Walter Hildwein, der Dienstälteste am Bauhof. Seit 27 Jahren arbeitet der 60-Jährige hier schon. Vor zwölf Jahren war er auch beim Umzug von der Ortsmitte in das moderne, großzügige Gebäude in der Föhrenstraße im Ortsteil Blechhammer dabei. Wie er sind die meisten Bauhof-Mitarbeiter seit vielen Jahren am Bauhof Bodenwöhr beschäftigt, und alle haben natürlich viel in dieser Zeit erlebt. Lebhaft erinnert man sich etwa an das extreme Blitzeis vom Februar vergangenen Jahres. Das bedeutete selbst für die erfahrenen Männer eine große Herausforderung, zum Beispiel als der Schulbus nicht von der Stelle gekommen war und die Bauhoffahrzeuge selbst gerutscht seien. „Ich musste über einen Kilometer rückwärts fahren“, erzählt Riedl und schüttelt den Kopf. Nie vergessen wird man auch die Winterwoche in den 1980er Jahren, als in der Schulstraße über viele Tage die Wasser-Hauptleitung eingefroren war und die Feuerwehr die Bürger mit dem wichtigen Nass versorgen musste.

Die Vielzahl an regelmäßigen Arbeiten des Tagesgeschäfts könne man gar nicht alle aufzählen, betont auch Georg Hoffmann. „Wir würden erst feststellen, dass es das Bauhof-Team gibt, wenn diese Arbeiten nicht mehr erledigt werden. Ich bin froh, dass sich die 14 Mitarbeiter



Jeden Morgen um sieben Uhr beginnt der Dienst für das Team – im Winter bei Eis und Schnee allerdings oft bereits um drei Uhr.



Auch im Bauhof wird vieles am Computer verwaltet. Walter Hildwein ist bereits seit 27 Jahren im Dienst der Gemeinde.



Johann Ettl hat als Leiter des Bauhof-Teams eine große Verantwortung. Auf seine Mitarbeiter kann er sich immer verlassen.

mit Leidenschaft ihren Aufgaben widmen. Ein echter Mehrwert in unserer Gemeinde!“

Für die Männer und Frauen ist das alles selbstverständlich, sie tun das gerne. Als Bauhofmitarbeiter müsse man eben immer flexibel sein und sich auf immer neue Umstände und auf wechselndes Wetter einstellen, sagen sie – auch wenn sie zum Beispiel nachts bei minus zehn Grad Celsius zu einem Rohrbruch gerufen werden. Jeden Winter, immer ab 1. Dezember, hat ein Mitarbeiter im Bauhof Nachtdienst. Den aktuellen Wetterbericht stets im Blick, begibt er sich um drei Uhr morgens auf eine Testfahrt auf die Straßen – wenn die meisten Bodenwöhrer noch tief schlafen. Ist es glatt, verständigt er das Team, das dann ausrückt, räumt und Salz streut – jeden Winter benötigt man dafür insgesamt 120 Tonnen. Zwei Teams mit jeweils vier Männern und Frauen wechseln sich wöchentlich ab.

Neben zwölf Männern sorgen auch zwei Frauen, beides gelernte Gärtnerinnen, für die Sicherheit und die Ordnung im Gemeindegebiet. Corinna Fehn (42) liebt ihren Beruf, wie sie begeistert versichert. Auch ihre Arbeit ist sehr vielseitig. Zu Winterbeginn, noch vor der Vogelbrutzeit, so erzählt sie, werden zum Beispiel die Bäume geschnitten, um die Wege freizuhalten. Bei Schnee und Eis hilft sie mit, die Gehwege zu räumen. Jede Jahreszeit würde andere Aufgaben bringen. Zwischendurch kümmern sich die 14 Mitarbeiter um anfallende Arbeiten etwa in der Schule, in den Kindergärten und auf allen zwölf Spielplätzen der Gemeinde.

Wasser ist das wertvollste Lebensmittel

Zwei der Fachleute haben ihren Arbeitsplatz ausgelagert, und zwar direkt in das Wasserwerk der Gemeinde in der Ludwigsheide. Ohne Wasserwart Walter Spirk (60) und seinen Kollegen Michael Vitzthum (46) hätte auch Familie Köhler an diesem Morgen vielleicht nicht so unbedenklich Wasser zum Trinken und Zähneputzen verwenden können. Regelmäßig führen Spirk und Vitzthum Messungen durch, erschließen Neubauten mit Wasseranschlüssen, betreuen und überwachen das Wasser-Netz und die Anlagen sowie die drei Hochbehälter, die die rund 4300 Bodenwöhrer Bürger mit wertvollem Nass versorgen – das wichtigste Lebensmittel überhaupt, wie Spirk betont. Erst kürzlich hat der Heizungsbaumeister Michael Vitzthum erfolgreich die Prüfung zur „Fachkraft für Wasserversorgung“ abgeschlossen.

Das Wasser in der Hammerseegemeinde ist von besonders guter Qualität und stammt aus der Bodenwöhrer Senke aus knapp 100 Metern Tiefe. „Auch wir trinken am liebsten das Wasser aus der Leitung“, sagt Riedl und fügt augenzwinkernd hinzu: „Na ja, hin und wieder mit Hopfenzusatz.“ Alle lachen und nicken.

Über das Wasserwerk in der Ludwigsheide wird das Wasser in die Wasserhochbehälter Hinterrandsberg, Mappenberg und Pingarten geleitet und von dort an die Verbraucher geleitet. Auch Wolfgang Köhler und seine Familie haben an diesem Morgen das saubere Wasser genutzt und sind längst pünktlich am Arbeitsplatz und in der Schule angekommen. Ob sie wohl doch bemerkt haben, wie gut die Bauhofmitarbeiter die Straßen freigeräumt haben? Oder könnte ihnen der Gedanke gekommen sein, dass es keineswegs selbstverständlich ist, Trinkwasser von bester Qualität auf Knopfdruck zu bekommen und auch wieder problemlos zu entsorgen? Manchmal, so sagen die Fachleute des Bauhofs, würden sie sich ein bisschen mehr Dankbarkeit von den Bürgern wünschen – oder zumindest ein wenig Bewusstsein für ihre Tätigkeit oder Verständnis. Denn ihre Arbeit ist sehr verantwortungsvoll und wichtig, und nicht immer leicht.



Wasserwart Walter Spirk und sein Kollege Michael Vitzthum sorgen für die gute Qualität des Trinkwassers in Bodenwöhr.

Daten und Fakten

Der Bauhof ist für die Sicherheit auf rund 65 Kilometer Straßen zuständig, ebenso für die etwa 65 Kilometer Wasserleitungen im Gemeindegebiet.

Weitere Aufgaben:

- Straßenunterhalt
- Wegebau
- Winterdienst
- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Sicherheit und Instandhaltung der zwölf Spielplätze in der Gemeinde



Corinna Fehn kümmert sich als gelernte Gärtnerin um die Grünanlagen der Gemeinde, räumt im Winter aber auch die Gehwege vom Schnee frei.

Fotos:
Renate Ahrens

Klimaneutral und bürgerfreundlich in die Zukunft

Die Ortsmitte von Bodenwöhr soll bis zum Jahr 2030 deutlich aufgewertet werden

Für die nächsten zehn Jahre hat man in der Hammerseegemeinde große Pläne: Bereits im Jahr 2020 soll mit der Neugestaltung der Ortsmitte begonnen werden. Bei einer Auftaktveranstaltung im August vergangenen Jahres wurden zusammen mit Bürgern die Eckpunkte abgesteckt. Dabei wurde deutlich: Den Bodenwöhrern liegen vor allem ökologische und klimaneutrale Maßnahmen am Herzen. Das ist laut dem Städtebauer Professor Georg Sahner, der das Projekt betreut, gut umzusetzen - Bodenwöhr könne gar eine „Herzeige-Gemeinde bei Klimaneutralität“ werden, erklärte er dem Gemeinderat bei der Sitzung im November, als er die Pläne und das Grobkonzept für die Jahre 2020 bis 2030 vorstellte. Die aktuelle Situation in der Ortsmitte sei durch große Missstände geprägt, die die Identifikation und Akzeptanz der Bürger mit ihrer Gemeinde stark beeinträchtigen würden. Als neues, zeitgemäßes Leitbild und als Arbeitshypothese für das Grobkonzept beschlossen die Räte das Leitbild „Klimaneutrales Bodenwöhr – bürgerfreundlich und sympathisch“.

Hohe Zuschüsse erwartet

Natürlich stellt man sich dabei die Frage: Wie ist das alles finanzierbar? „Wir erwarten Zuschüsse bis zu 80 Prozent“, versichert Bürgermeister Georg Hoffmann. Fördergelder aus mehreren Töpfen werden bei der Regierung beantragt: für ISEK (Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung) und KDK (Kommunales Denkmal-konzept).

Zurzeit erfolgen Bauforschungen in der Ortsmitte. Schließlich befinden sich hier auch einige wichtige Bodendenkmäler. Historische Kulturlandschaftselemente, so sagt Professor Sahner, würden nicht nur die Tür in die Vergangenheit öffnen, sondern Potential für den Tourismus sein. Die Forschungen sollen in etwa einem halben Jahr eine fachlich fundierte, historische Analyse der Kulturlandschaft ergeben. Eine „heimatbezogene Zukunftsplanung“ könne den Richtlinien von KDK zufolge nur dann gelingen, wenn die historischen Grundlagen ermittelt und erkannt worden seien.

Begutachtet wird auch das rund 2700 Quadratmeter große Gelände des ehemaligen Gasthofes Schießl. Könnte dort einmal ein Dorfladenzentrum entstehen? Pläne und Ideen gebe es viele, ebenso wie für ein neues Rathaus in der Ortsmitte für mehr Attraktivität und Bürgernähe. Eine Machbarkeitsstudie soll zeigen, ob der Erhalt des alten Rathauses möglich ist. Danach plane man ein „reduziertes Konzept“ des Bürgerhauses am Marktplatz.

Dorfladen und Uferpromenade?

Weitere Ideen rund um das Leben in der Gemeinde sind in der Diskussion: ein Wochenmarkt, die effiziente Nutzung von Wärme oder die Anbindung der Ortsmitte an den See. Die Bekämpfung der Blaualgen im Hammersee sei ebenfalls Bestandteil des Konzepts, versichert Georg Hoffmann. Seit langer Zeit bereitet den Bürgern auch der Schwerlastverkehr Sorgen, der teilweise durch die Ortsmitte donnert, aber auch die „problematisch zurückgehende Infrastruktur aufgrund von Angeboten außerhalb der Ortsmitte“, so heißt es im Konzept der Fachleute. Außerdem wünscht man sich ein Regenwassermanagement, eine durchgehende Uferpromenade, die Verbesserung des Klimaschutzes oder ein Fahrradwegkonzept. Der Erhalt der Arbeitsplätze dürfe nicht außer Acht gelassen werden, mahnte Sahner. Im Auge behält man außerdem die Förderung der E-Mobilität. Als vorrangig stufte der Gemeinderat den Ausbau der Ludwigsheide ein. Dieser soll im Jahr 2021 in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten schätzt man auf rund vier Millionen Euro. Für die Planung der Ortsmitte und das Klimakonzept veranschlagt man in diesem Jahr 48000 Euro. Jedes Jahr sollen neue Brennpunkte diskutiert und Fördergelder beantragt werden. Machbarkeitsstudien werden bei allen Vorhaben zeigen, was möglich ist. „Wichtig bei sämtlichen Entscheidungen sind uns die Beteiligung und die Mitsprache der Bürger“, betont Georg Hoffmann.

Am 15. Februar um 13 Uhr findet im Gasthof Jacob das 2. Bürgerforum statt.



Ein Rathaus in der Ortsmitte soll für mehr Bürgernähe sorgen. Foto: Renate Ahrens

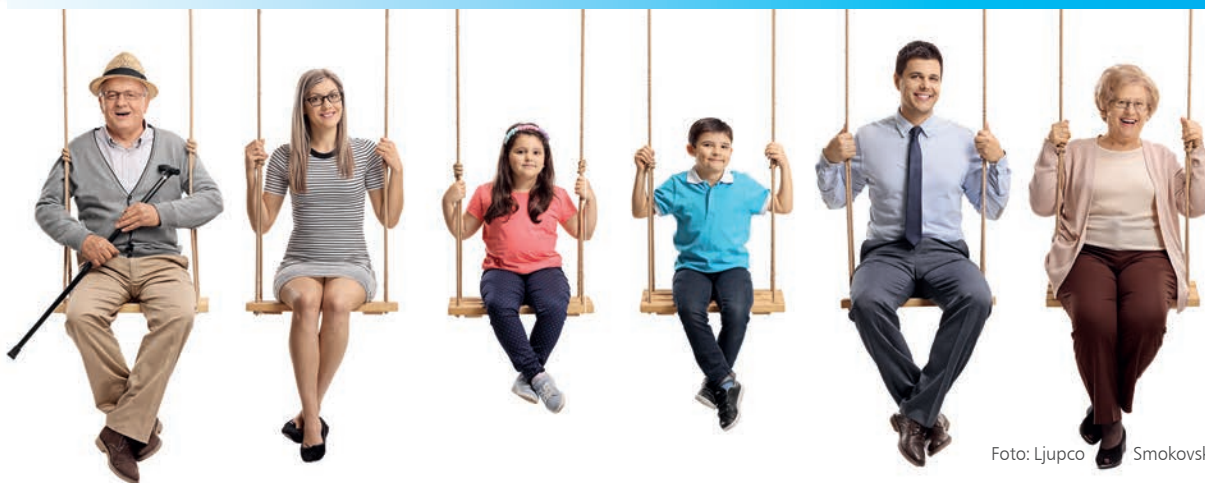


Foto: Ljupco Smokovski

Generationen lernen voneinander

Aus dem Seniorenbeirat wurde vor drei Jahren der Generationenübergreifende Beirat

Wie funktioniert eine App? Welche Programme hat mein Computer? Wie kann man skypen? Digitale Kompetenz wie diese lernen junge Menschen von Beginn an - die heutige ältere Generation musste sich erst hineinfinden. Die Älteren haben dafür viele andere wichtige Fähigkeiten, die sie weitergeben. Alle Generationen können voneinander lernen und davon profitieren.

Über dieses Thema und über den demografischen Wandel hat man sich in Bodenwöhr schon vor langer Zeit Gedanken gemacht. Im Jahr 2003 wurde ein Seniorenbeirat gegründet, der im Jahr 2017 zum „Generationenübergreifenden Beirat“ weiterentwickelt wurde. „Wir möchten bei allen örtlichen Angeboten und Planungen ein Mehr an Generationengerechtigkeit erreichen“, erklärt der Sprecher der zwölf Beiräte, Günter Makolla.

Der Beirat setzt sich aus interessierten Bürgern in verschiedenem Alter zusammen. So soll eine gemeinschaftliche Verantwortung zum Erhalt von Werten, Wissen und Erfahrungen entstehen. Bei Projekten von allgemeinem öffentlichen Interesse wirkt das Gremium beratend mit.

Vieles hat der Generationenübergreifende Beirat bisher in Bodenwöhr schon erreicht, wie die Verbesserung der Barrierefreiheit im Gemeindegebiet. Regelmäßige Begehungen mit dem Bürgermeister lassen Schwachpunkte erkennen. Zum Beispiel haben die Beiräte Mitsprache bei der Gestaltung des Friedhofs oder aktuell bei der zukünftigen Entwicklung Bodenwöhrs. „Aber auch erfolgreiche Anregungen von Kleinigkeiten, wie die Anschaffung einer Schubkarre für den Friedhof als Arbeitserleichterung, gehört dazu“, betont Makolla.

Daneben sollen Sport und Spaß nicht zu kurz kommen. So führt man regelmäßige Fahrten für alle Bürger und Gäste der Gemeinde durch. Seit über zehn Jahren sind Bürger an jedem

Montag begeistert beim „Nordic Walking 60+“ dabei. Gut besucht sind auch die Spielenachmittage, die gemeinsamen Frühstücke und Informationsveranstaltungen. Tradition hat bereits der Reparaturtreff, bei dem kleine Geräte von erfahrenen Experten instandgesetzt werden.



Regelmäßig findet ein gemeinsames Frühstück statt, zu dem jeder eingeladen ist. Foto: Günter Makolla



Beim Reparaturtreff kann man kleine defekte Geräte bringen, die von Fachleuten repariert werden. Foto: Roswitha Bäumlein

Ideen für die Zukunft hat man viele, wie die Einrichtung eines Mehrgenerationen-Treffpunkts, einen barrierefreien Einstieg am Bahnhof, eine bessere Anbindung der Ortsteile oder die Veränderung der Ortsdurchfahrt für den Schwerlastverkehr. Ein Dauerbrenner seit laut Makolla auch die Änderung des Zuganges zum Edeka Markt für Fußgänger und Radfahrer. „Wir wollen keinen Ziegensteig mehr“, sagt der Vorsitzende.

Bei acht bis zwölf Sitzungen im Jahr werden die Themen besprochen. Gerne kann man sich bei Anliegen, Vorschlägen oder Ideen an einen der Beiräte oder an den Sprecher Günter Makolla (Telefon 0175/ 495 55 65, auch über WhatsApp) und seinen Vertreter Robert Gruber wenden.

Nächster Termin:

Gemeinsames Frühstück am 22. Januar um 9 Uhr. Die Gruppe „Pfarnachmittag“, der Generationenübergreifende Beirat und die Bürgerhilfe veranstalten wieder ein gemeinsames Frühstück. Eingeladen sind alle Bewohner der Gemeinde Bodenwöhr, die den Tag in froher Runde mit Kaffee, Tee, einem kleinen Frühstücksbuffet und interessanten Informationen beginnen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos, man freut sich über eine kleine Spende.



Maskottchen für das Hammerblatt gesucht

Gewinne das Spiel des Jahres 2019!

Natürlich soll das neue Hammerblatt auch für die Kinder Unterhaltung, Informationen und Spaß bieten! In der ersten Ausgabe sind wir auf der Suche nach einem Maskottchen, das künftig durch die Kinderseiten führt. Wir freuen uns über eure Einsendungen, egal ob es ein Vorschlag für einen Namen ist, eine Zeichnung oder eine Skizze, wie ihr, liebe Kinder, euch den Star

der Kinderseiten vorstellt. Wir sind sehr gespannt auf all die Einsendungen und verlosen das Spiel des Jahres 2019, „Just One“, unter den Teilnehmern.

Bitte schickt eure Ideen mit dem Betreff „Maskottchen“ bis 29. Februar an:

hammerblatt@bodenwoehr.de



Stock-Foto©Oksana Kuzmina

Ferienprogramm 2020

Das Schuljahr ist schon fast zur Hälfte geschafft und die Sommerferien stehen schneller vor der Tür als gedacht. Natürlich möchte die Gemeindeverwaltung den Kindern auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm bieten, damit keine Langeweile aufkommt.

Wie schon in den vergangenen beiden Jahren erstellen die Mitarbeiter des Tourismusbüros das Ferienprogramm auch im Jahr 2020 wieder in Zusammenarbeit

mit der ARGE Jugend Neunburg. Egal ob Verein, Privatperson oder Firma – jeder kann sich mit seiner Idee beteiligen!

Ihr habt noch Fragen oder sogar schon Vorschläge?

Wendet euch einfach an das Tourismusbüro. Wir freuen uns auf eure Ideen, die den Kindern spannende und abwechslungsreiche Sommerferien bieten.

Telefon: 0 94 34/ 90 22 73

E-Mail: tourismus@bodenwoehr.de



Stock-Foto©Fotowerk

KINDER-BETREUUNG

Kinder sind unsere Zukunft! Sie sind die Entscheidungsträger von morgen, deshalb legt die Gemeinde Bodenwöhr viel Wert auf ihr Wohlergehen. Es gibt viele Möglichkeiten für eine liebevolle, qualifizierte Betreuung der Kleinen in jedem Alter.

Einrichtungen:

BRK-Kindergarten St. Barbara

St. Barbara-Platz 9
92439 Bodenwöhr
Tel. 09434 2230
Pädagogische Leitung: Radmilla Vujicic
Administrative Leitung: Sebastian Weigl

BRK Kinderhort

Schulstraße 7
92439 Bodenwöhr
Tel. 09434 20 0 96 02
Leitung: Stephan Anstadt

Kinderkrippe Si-Sa-Sinnesland

Buchberger Straße 22
92439 Bodenwöhr
Tel. 09434 20 36 72
Pädagogische Leitung: Katrin Hofmann

Eltern-Kind-Gruppen

Kolping-Straße 2
92439 Bodenwöhr
Tel. 09434 1097
Gruppe 1: Tanja Benninghoff-Ruhland
Gruppe 2: Silke Nißl

Eltern-Baby-Gruppe

(für Babys von 0-12 Monate)
Leitung: Silke Nißl
Kolpingstr. 2
92439 Bodenwöhr
Tel: 09672/9279320 oder 0151-15605967

Qualifizierte Tagesmütter und Babysitter

Angelika Götz
Tel. 09434 20 0779

Corinna Ströbl
Tel. 09434 25 52 oder 0174 63 42 40 8

Hannah Efferz
Tel 09434 4344 oder 0152 54 06 88 77

Isabella Licha
Tel 09434 3613 oder 0175 53 81 29 9

Martina Hartinger
Tel. 09434 22 11 oder 0175 87 23 05 9

Ursula Bohlender
Tel. 09434 20 02 00 oder 0152 27 28 67 78

Veronika Gruber
Tel 09434 619

Kaja Keßner
Tel. 0163 72 37 77 3



Foto: Renate Ahrens

Die Gemeinde am Hammersee ist in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewachsen. Früher war sie ein bedeutender Industriestandort.

Vom Eisenindustrie-Zentrum zur Tourismusgemeinde

Eine spannende Zeitreise durch die Geschichte Bodenwöhrs

Die Geschichte der Gemeinde Bodenwöhr wurde über Jahrhunderte entscheidend geprägt von der Eisenindustrie. Urkundlich erwähnt wurde Bodenwöhr erstmals im Jahr 1123 mit dem Namen „Potenwre“. Dieser Name besagt, dass der Ort seinen Ursprung einem Wehr oder Staudamm zur Nutzung der Wasserkraft verdankt und ein Mann namens Bodo oder Poto dieses Wehr anlegte. Der Eisenhammer, der noch vor 1464 am Weichselbrunner Weiher angebracht wurde, wechselte mehrmals den Besitzer.

Nach Entdeckung neuer Erzvorkommen im Markt Bruck erwarb das Generalbaudirektorium im Jahr 1693 den Eisenhammer und errichtete einen Schmelzofen. Der Betrieb wird zu den ersten Hüttenwerken Deutschlands gezählt. Bis zur Stilllegung im Jahr 1971 werden hauptsächlich emaillierte Gußbadewannen und Ölöfen produziert. Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Hüttenwerks wurden Wohnsiedlungen für die Angestellten errichtet, wie auch verschiedene Handwerksbetriebe.

Heute erinnert das Bodenwöhrer Wappen an die wichtige Industriegeschichte. Ein goldener Schlegel und ein goldener

Hammer kreuzen sich in Blau über einem silbernen Wellenbalken. Auch der idyllische Hammersee, heute ein beliebter und anerkannter Badesee, verdankt seine Entstehung dem Hammerwerk. Er wurde vermutlich im 15. Jahrhundert aufgestaut.

Bei einem Rundwanderweg um den Schlossberg wird die bewegende Geschichte noch einmal lebendig. Zur Eisenindustrie und der damit zusammenhängenden Waldgeschichte, zu Natur und Geologie, zu den Lebensräumen für Pflanzen und Tiere bekommt man auf Tafeln interessante Informationen für die ganze Familie.

Außerdem werden die Funktionen des Waldes als Holzlieferant für den Wasser-, Boden- und Klimaschutz vorgestellt. Entlang des Wanderweges kann man sein Wissen zu Themenbereichen Wasser und Wald testen und sogar Musik und Rhythmen auf Holzklangkörpern erzeugen.

Der Schlossberg-Lehrpfad ist Teil des Hammerweiherwegs und ist etwa fünf Kilometer lang.

Ein kleines Teilstück führt den Wanderer auch durch das Naturschutzgebiet über die Rechenquelle. Startpunkt ist bei der Weichselbrunner Brücke.



Foto: Gemeinde Bodenwöhr

Windmais bekommt Dorfplatz und kleine Lorenbahn

Im Rahmen einer Flurneuordnung und Dorferneuerung wird in Windmais und Erzhäuser vieles verändert und aufgewertet.

In den Ortsteilen Windmais und Erzhäuser hat man viele Pläne. Zurzeit wird ein Bauentwurf erstellt, der im Jahr 2020 die Grundlage für die Ausschreibung im Rahmen einer Flurneuordnung und einer Dorferneuerung bildet. Der Erzabbau, der diese kleinen Ortsteile Bodenwöhrs prägte, soll nicht vergessen werden. Noch in diesem Jahr wird in Windmais ein Spielplatz errichtet, der das Thema aufgreift. Eine kleine Lorenbahn wird fahren und natürlich sind Klettergerüste mit Rutsche, Sandkasten und Sitzgelegenheiten vorgesehen. Außerdem sollen fast alle Straßen in Windmais erneuert werden. Im Dorfkern werden Engstellen beseitigt und ein Dorfplatz im Umfeld der Kapelle errichtet. Wichtig war den Planern und Anwohnern auch die Reduzierung der Geschwindigkeit, für die ebenfalls Maßnahmen getroffen werden. Zuvor werden Wasserleitungen erneuert und der Kanal saniert. Sogenannte Speedpipes versorgen den Ort mit schnellem Internet.

Neuer Kreis für Verkehrsberuhigung

Ein 380 Meter langer und eineinhalb Meter breiter Fußweg wird von der alten zur neuen Straße in Erzhäuser entlang der Staatsstraße nach Neunburg führen. Um von der Pechmühle in Richtung nach Windmais den Verkehr zu verlangsamen, entsteht am Ortsteingang eine neue Variante eines Mini-Kreisels. Die Straßenführung wird nach rechts

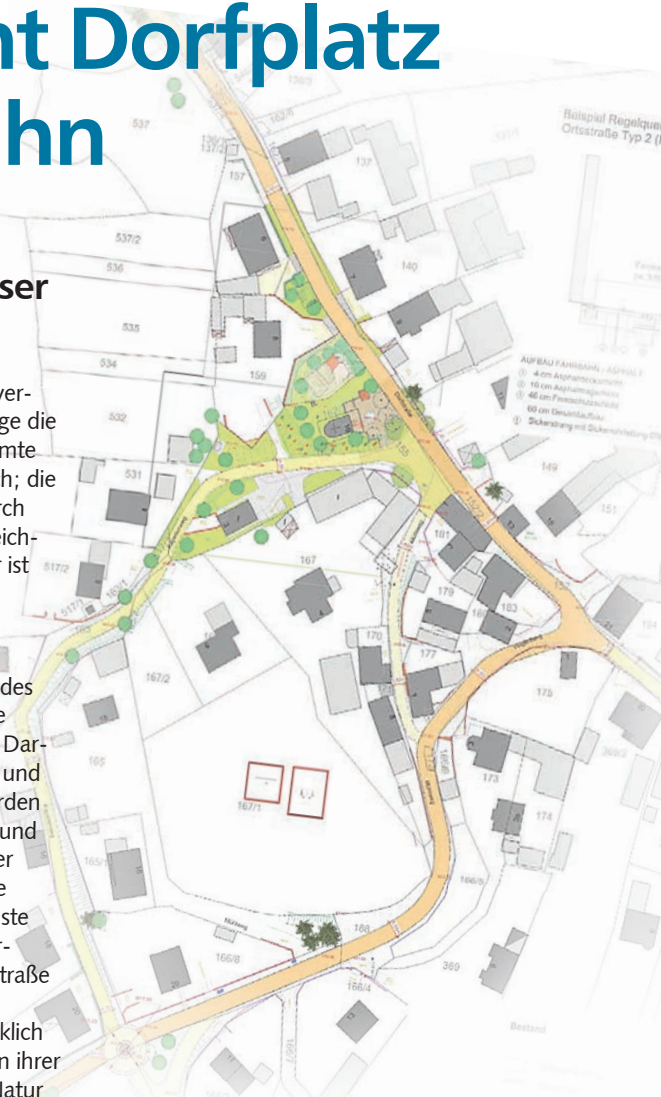
ausgeschwenkt. Bei diesem Kreisverkehr können auch große Fahrzeuge die gesamte Fläche nutzen. Das gesamte Niveau der Straße bleibt fast gleich; die Fahrspuren im Kreis werden durch unterschiedliche Beläge gekennzeichnet. Die neue Brücke in Erzhäuser ist bereits fertiggestellt.

Im Rahmen der Flurneuordnung war der wichtigste Schritt die Aufbereitung und Genehmigung des Gewässer- und Wegeplans für die Region Erzhäuser und Windmais. Darin sind alle Gräben, Bäche, Wege und Straßen enthalten. Festgelegt wurden die Ausbauvarianten der Straßen und Wege, ob geteert, gepflastert oder geschottert, mit Gräben und ohne Gräben versehen. Das bedeutendste Bauvorhaben im Rahmen der Flurneuordnung ist der Neubau der Straße zum Weiler Turesbach.

Die ersten Vorhaben, die ausdrücklich vom Wasserwirtschaftsamt wegen ihrer positiven Auswirkungen auf die Natur gelobt wurden, können bereits im Jahr 2021 anlaufen. Unter anderem sollen der Grasenbach und der Pingartner Graben entschleunigt und renaturiert werden. Dieses ökologische Verfahren hat weitere Vorteile, erklärt Bürgermeister Georg Hoffmann. „Maßnahmen wie die Renaturierung eines Baches zählt als Ausgleichsmaßnahme. Dadurch sind weniger Flächen erforderlich.“ Die Maßnahmen werden aber auch den Nährstoffeintrag in den Hammersee am Ende der Kette reduzieren, sind Fachleute überzeugt.

Neuer Dorfplatz

Zurzeit werden für die geplanten Maßnahmen Bauentwürfe erstellt. Einige Maßnahmen werden noch in diesem Jahr begonnen.



Platz zum Spielen

Noch im Jahr 2020 wird in Windmais ein Spielplatz mit Klettergerüst und Rutsche errichtet.



Fotos/Pläne: Gemeinde

10 Topthemen aus dem Gemeinderat im Jahr 2019

Im vergangenen Jahr wurden vom Gemeinderat wichtige Entscheidungen getroffen. Ein Auszug gibt einen Überblick.

Flurneuordnung und Dorferneuerung in Taxöldern/ Pingarten

In beiden Ortsteilen wurde ein Einstieg in ein Flurordnungsverfahren mit einer Dorferneuerungsmaßnahme beschlossen. Ein entsprechender Antrag auf Förderung ab dem Jahr 2022 ist beim Amt für ländliche Entwicklung gestellt worden. Damit könnten zum Beispiel neue Spielplätze finanziert, Straßen, Wege und Dorfplätze geschaffen sowie Naturflächen aufbereitet und der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden, wie zum Beispiel der „Bader-Graben“ in Taxöldern, oder es könnten Grundstücke erworben werden. Eine Flurneuordnung unterstütze die geplanten Maßnahmen.



Stock-Foto©darknightsky



Der Badeplatz Blechhammer wird ab heuer von einer Badeaufsicht überwacht und bekommt ein Sanitärgebäude. Foto: Renate Ahrens



Stock-Foto©paulaphoto

Recyclinghof Bodenwöhr

Der Recyclinghof wird noch in diesem Jahr auf ein deutlich größeres Gelände in der Willi-IIIbruck-Straße verlagert.

Friedhof Taxöldern

Das Leichenhaus und der Friedhof sind nach jahrelanger Diskussion im Jahr 2019 saniert worden. Im Jahr 2020 wird noch eine Urnenanlage errichtet.

Badeplatz Blechhammer

Ein neues Wach- und Sanitärgebäude mit Toiletten und Technik- und Umkleieräumen am Badeplatz Blechhammer soll für mehr Komfort und Sicherheit sorgen. Mit den Maßnahmen wurde bereits begonnen. Im Frühjahr, rechtzeitig zur neuen Saison, soll das Gebäude eingeweiht werden. Eine regelmäßige Badeaufsicht kann dann ebenfalls durchgeführt werden. Der Sanitärcontainer, der im Jahr 2017 aufgestellt wurde, ist bereits abgebaut.

Hammersee ohne Blaualgen

Die Behandlung mit Ultraschall, die von 2016 bis 2018 die Blaualgen reduzieren sollte, wurde gestoppt. An einem Runden Tisch diskutierte man im Mai 2019 mit allen Betroffenen und Fachstellen verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Letztendlich entschied sich der Gemeinderat für den Erwerb eines rund 300 Quadratmeter großen Röhrrichtteppichs, der noch im Sommer angebracht wurde.



Die Blaualgen im Hammersee sollen bekämpft werden. Foto: Renate Ahrens



Im Angebot des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit sind auch Elektroautos zum Leihen.

Verkehrsüberwachung

Die Gemeinde ist nun Mitglied im Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit. Der Verband hat sich nicht nur als Aufgabe gesetzt, den Verkehr zu überwachen und zu maßregeln, sondern durch weitere präventive Maßnahmen die Sicherheit der Bürger zu erhöhen. Die Mitgliedschaft im Zweckverband ist kostenlos, eine Mindestabnahme an Überwachungsvorgängen gibt es nicht. Mit einem Beitritt kann man das gebührenpflichtige und das kostenlose Angebot des Zweckverbandes nutzen.

Spielplatz in Pingarten

Im Ortsteil Pingarten wird noch in diesem Jahr ein Spielplatz eingerichtet. In den vergangenen Jahren hat es dort viele kleine Neubürger gegeben, sodass man diesem Wunsch der Familien nun nachkommt.



Stock-Foto©famweldman

Bebauungsplan für „Wohnen in der Ziegelzell“

Um die Ortsteile zu stärken und dem Bedarf an Bauplätzen nachzukommen, hat die Gemeinde in Taxöldern eine Fläche im Ortszentrum erworben. Für dieses Gelände, das „Wohnen in der Ziegelzell“ heißen wird, soll noch in diesem Frühjahr ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Bürgerhaushalt

Die Bürger von Bodenwöhr konnten mitentscheiden, welche Maßnahmen mit dem Bürgerhaushalt 2019 in Höhe von 15000 Euro finanziert werden sollen. Rund 45 Einsendungen gingen an die Verwaltung ein, aus denen eine Auswahl getroffen wurde. Man kam überein, weitere Sitzmöglichkeiten rund um Bodenwöhr und in den Ortsteilen zu errichten. Außerdem werden im Frühjahr drei Mehr- generationen-Fitnessgeräte im Umfeld des Hammersees aufgestellt, nach Abstimmung mit dem Generationenübergreifenden Beirat. Auch in diesem Jahr soll es einen Bürgerhaushalt geben.

Sanierung und Erweiterung der Grundschule

Bereits bei der Klausurtagung des Gemeinderats war der Sanierung der Schule oberste Priorität eingeräumt worden. Ein Architekturbüro prüft nun, welche bauliche Möglichkeiten realisierbar sind oder ob ein Neubau besser wäre. Der Gemeinderat gab eine Machbarkeitsstudie für einen Neubau in Auftrag. Derzeit wird die Ausschreibung für ein Architekturbüro vorbereitet.



Stock-Foto©marcus-hofmann

Bürgermeister Georg Hoffmann stellte den Bürgern im vergangenen Jahr erstmals einen Bürgerhaushalt vor. Foto: Renate Ahrens





Im März dürfen die Bürger in Bodenwöhr ihren neuen Gemeinderat wählen. Die Vorbereitungen laufen bereits. Stock-Foto©phptpcrow

Kommunalwahl 2020

Am 15. März werden in den meisten Kommunen in Bayern der Erste Bürgermeister/ Oberbürgermeister sowie die Mitglieder der Gemeinderatsgremien gewählt, sowie auch die Landräte und Mitglieder der Kreistage.

In der Gemeinde Bodenwöhr fand aufgrund der Erkrankung des damals amtierenden 1. Bürgermeisters bereits im Januar vergangenen Jahres eine außerplanmäßige Bürgermeisterwahl statt, bei der sich Georg Hoffmann von der CSU als Sieger durchsetzen konnte. Seine Wahlperiode dauert wegen einer gesetzlichen Besonderheit bis 30. April 2026.

Somit dürfen die wahlberechtigten Bodenwöhrer (alle Deutschen und EU-Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens zwei Monaten den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen – in der Regel den Hauptwohnsitz – in Bodenwöhr haben) am 15. März den Gemeinderat für Bodenwöhr, den Landrat (1 Stimme) für den Landkreis Schwandorf sowie den Kreistag (60 Stimmen) für den Landkreis Schwandorf wählen

Im Bodenwöhrer Gemeinderat sind 16 Sitze zu besetzen, weshalb auch jeder Wähler 16 Stimmen zu vergeben hat.

Ein Kandidat darf maximal 3 Stimmen erhalten. Derzeit sind im Gemeinderat vier Parteien vertreten und die Sitzverteilung setzt sich wie folgt zusammen:

CSU: 6 Sitze + 1. Bürgermeister
FWG: 4 Sitze
BLB: 4 Sitze
SPD: 2 Sitze

In Bodenwöhr wird die Gemeinde insgesamt neun Wahllokale einrichten, davon sind drei Briefwahlbezirke, in denen die abgegebenen Wahlbriefe ausgezählt werden. In den restlichen sechs Wahllokalen können die Bürger mit ihrer Wahlbenachrichtigungskarte persönlich vor Ort Ihren Stimmzettel ausfüllen.

Die Stimmbezirke

1 **Bodenwöhr**, Pfarrheim, Kolpingstraße
 2 **Blechhammer**, Gasthaus Lutter, Bahnhofstraße
 3 **Altenschwand**, Schützenheim, Am Anger
 4 **Neuenschwand**, Schützenheim/FF Gerätehaus, Pfarrer-Breu-Straße
 5 **Erzhäuser**, Sportheim, Schneiderberg

6 **Taxöldern**, FF Gerätehaus, Pingartener Straße

Öffnungszeiten: 8 Uhr bis 18 Uhr, anschließend Ergebnisauszählung öffentlich.
 7 Briefwahlbezirk, Hauptschule Bodenwöhr
 8 Briefwahlbezirk, Hauptschule Bodenwöhr
 9 Briefwahlbezirk, Hauptschule Bodenwöhr
 Besetzt: ab 16 Uhr, Ergebnisauszählung öffentlich ab 18 Uhr.

Wahlhelfer sind sehr wichtig

Die Kommunalwahl ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Demokratie und die Möglichkeit des Wählers, mit der Stimmabgabe persönlichen Einfluss auf die künftige Zusammensetzung des „Gemeindeparlaments“ auszuüben. Die Durchführung einer Wahl wäre jedoch nicht möglich ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Wahlhelfer. Die Durchführung einer Wahl verlangt allen Beteiligten großen Einsatz ab und man steht auch als einzelne Kommune im Wettbewerb mit den anderen Landkreisgemeinden, da die Wahlunterlagen unmittelbar nach Abschluss der Wahl

beim Landratsamt Schwandorf geprüft werden müssen. Der Gemeinderat Bodewöhr hat für 2020 das Erfrischungsgeld für jeden Wahlhelfer auf 50 Euro aufgestockt. Am Wahltag schließen die Wahllokale um 18 Uhr und die Anspannung steigt. Steht die Stimmenzahl in den Wahllokalen fest, wird dieses vorläufige Wahlergebnis als Schnellmeldung vom Wahlvorstand an den Gemeindegewahlleiter gemeldet. Die Gemeinde sammelt alle neun Stimmbezirke und meldet das Ergebnis schnellstmöglich an den Kreiswahlleiter beim Landratsamt in Schwandorf. Als Nächstes werden die Stimmzettel für den Gemeinderat ausgewertet und erfasst. Nach einem vorläufigen Endergebnis steht fest, welche 16 Kandidaten es in das Gemeinderatsgremium geschafft haben. Das Wahlergebnis wird durch den Gemeindegewahlleiter verkündet.

Die Gemeinde hilft weiter

Der Erste Bürgermeister beruft dann für Mai 2020 seine 16 neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates zur konstituierenden Sitzung. Dabei werden die Gemeinderäte vereidigt und aus den Reihen des Gemeinderates werden die weiteren Stellvertreter des Ersten Bürgermeisters – umgangssprachlich 2. und 3. Bürgermeister genannt – gewählt. Ferner müssen noch aus Reihen der Gemeinderatsmitglieder die Sitze im Hauptausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss besetzt werden. Der rechtliche Rahmen wird in einer neuen Geschäftsordnung abgesteckt. Ähnlich ist der Verfahrensablauf beim neu gewählten Kreistag des Landkreises Schwandorf. Hier nehmen die 60 Kreisräte zusammen mit dem gewählten Landrat seine Arbeit auf. In der aktuell laufenden Legislaturperiode ist derzeit kein Vertreter aus dem Gemeindegebiet Bodewöhr im Kreistag vertreten. „Die Gemeindeverwaltung Bodewöhr wird sicherlich keinerlei Wahlempfehlungen abgeben, jedoch wäre es schon erstrebenswert, wenn sich ein Kandidat oder eine Kandidatin aus unseren Reihen ein Kreistagsmandat sichern könnte“, erklärt Bürgermeister Georg Hoffmann.

Sämtliche Bekanntmachungen hinsichtlich der Kommunalwahl 2020 werden öffentlich bekannt gemacht (Rathauseingang, Internet). Zunächst sind die Parteien gefragt, indem diese auf den Nominierungsveranstaltungen ihre Kandidaten festlegen. Danach werden die Angaben durch die Gemeindegewahlleitung geprüft und die Stimmzettel gedruckt. Jeder Wähler erhält von der Gemeinde Bodewöhr eine Wahlbenachrichtigungskarte, mit der man im zugewiesenen Wahllokal (Stimmbezirk) persönlich am Wahltag von seinem Wahlrecht Gebrauch machen kann. Alternativ können bei der Gemeindeverwaltung auch die Briefwahlunterlagen angefordert werden, welche am Wahltag bis spätestens 18 Uhr wieder ausgefüllt zurück bei der Gemeinde sein müssen.

„Den konkurrierenden Parteien wünschen wir einen fairen und erfolgreichen Wahlkampf. Von den Bodewöhrer Bürgern versprechen wir uns eine hohe Wahlbeteiligung, um zu zeigen, dass Bodewöhr eine demokratische Gemeinde ist“, sagt Hoffmann. „Bei den eingeteilten Wahlhelfern bedanken wir uns schon jetzt für ihren Einsatz und das damit verbundene Engagement für unsere Gemeinde.“

INFOS:

Bei Fragen oder fehlenden Informationen hinsichtlich der Kommunalwahl 2020 steht das Wahlteam der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Einen Flyer zur Kommunalwahl 2020 des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration findet man im Internet auf

www.deinewahl.bayern.de/kommunalwahl

Eine Einweisung der Wahlhelfer ist für 9. März im Gasthof „Zum Troidlwirt“, in Neuschwand geplant. Wer bisher noch nicht als Wahlhelfer eingeteilt wurde, aber gerne bei einer Wahl mitwirken möchte, kann sich gerne bei der Gemeinde Bodewöhr vormerken lassen, bzw. melden.

Ich mein
ja nur...



Wöhrchens Wörtchen

Sagt mal, liebe Bodewöhrer, stimmt es, was ich da mit meinen grünen Drachen-Lauchern so gehört habe auf meinem lauschigen Plätzchen im Seewinkel? Im März dürft ihr wieder euren Gemeinderat und den Landrat und so wählen? Darüber haben jedenfalls die Spaziergänger gesprochen, die hier vorbeikommen. Ganz still liege ich dann und tue so, als ob ich Winterschlaf halte – von wegen! Da muss ich mir jedes Mal das Kichern verbeißen. Anscheinend wird zurzeit über die Kandidaten viel diskutiert und spekuliert. Und das ist in einer Demokratie auch gut so. Doch lasst euch von einem steinalten Seeungeheuer mit viel Lebenserfahrung raten: Es ist wichtig, dass es im Wahlkampf immer fair zugeht! Wir wollen doch alle das Gleiche: Unser schönes Bodewöhr noch lebens- und liebenswerter zu machen. Und wenn ich mich hier am See so umschaue, ist uns das doch bisher ganz gut gelungen. Der alte Winston Churchill, den ich natürlich noch persönlich gekannt habe, hat mal den schlaun Satz gesagt: „Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen.“ Dem kann selbst ich als besonders kluges Seeungeheuer nichts mehr hinzufügen. Außer: Geht zur Wahl! Und ... besucht mich mal wieder. Es ist so schön an unserem Hammersee. Genießt es lieber – man hat immer die Wahl.

Euer Wöhrchen
Seeungeheuer



In Bodewöhr werden insgesamt neun Wahllokale eingerichtet.
Stock-Foto© VRD

Helfen und helfen lassen

Der Verein Bürgerhilfe e.V. ist aus der Gemeinde nicht wegzudenken. Über 50 Ehrenamtliche setzen sich ein.

Seit Gründung des Vereins Bürgerhilfe im Jahr 2013 ist Günter Makolla nie ohne sein schwarzes Notizbuch und sein Handy anzutreffen. Alle Einsätze und Anfragen werden dort sorgfältig notiert. Es könnte ja jemand Hilfe benötigen – und dieses Angebot des Vereins wird immer besser angenommen. „Es ist wichtig, dass jemand die Fäden in der Hand hat“, weiß der 72-Jährige aus Erfahrung.

Nicht einfach sei es Betroffenen in den ersten Jahren des Bestehens des Vereins gefallen, um Hilfe zu bitten, erinnert sich Makolla. Dabei gäbe es viele Bedürftige. „Die Dunkelziffer ist hoch.“ Immer mehr Menschen würden zum Beispiel allein leben, manchmal ohne Angehörige in der Nähe. Viele würden sich jedoch bezahlte Tätigkeiten, wie zum Beispiel professionelle Hausmeisterdienste, nicht leisten können. Oder es tritt ein Notfall ein – man bricht sich einen Arm und ist plötzlich auf Hilfe angewiesen. Jedem könne das passieren.

In Fällen wie diesen treten die Ehrenamtlichen der Bürgerhilfe in Aktion, völlig unbürokratisch und schnell. Immer öfter wird dieses Angebot auch angenommen, die Unterstützung hat sich in Bodenwöhr etabliert. Der Tätigkeitsbereich der Mitglieder ist vielfältig, ob es sich um das Füttern einer Katze während des Urlaubs handelt, einen begleitenden Fahrdienst,

kleine Einkäufe, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder einen Besuchsdienst bei einer alten Dame. „Wir fahren nicht nur, wir begleiten die Menschen“, betont Makolla. „Es ist so etwas wie Nachbarschaftshilfe.“ Die Hilfe soll jedoch kurzzeitig erfolgen und keine Dauerlösung werden, gibt Makolla zu bedenken. „Der Verein kann keine professionellen Leistungen wie Pflege oder längerfristige Haushaltshilfe übernehmen.“ Wird dies benötigt, ist der Verein jedoch gerne Bindeglied zu entsprechenden Organisationen.

Der Verein sichert jedem Hilfesuchendem absolute Vertraulichkeit zu. Alle Helfer haben eine schriftliche Verschwiegenheitserklärung unterzeichnet. Im Jahr 2019 waren die 29 aktiven Helfer (insgesamt hat der Verein 50 Mitglieder) bei rund 200 Hilfeinsätzen unterwegs. 23 Menschen hat man dabei verschiedene Hilfe zukommen lassen. Beratung und Besuchsdienste seien Schwerpunkte der Tätigkeiten, erläutert Günter Makolla. Manchmal ist aber auch nur Beistand bei einer technischen Frage, etwa am Computer, erforderlich.

Erster Vorsitzender ist seit Vereinsgründung zweiter Bürgermeister Albert Krieger, zweiter Vorsitzender ist Pfarrer Johann Trescher. Die Helfer sind bei den Einsätzen versichert. „Man braucht ein gutes, funktionierendes Netzwerk, das ist das Wichtigste. Früher nannte man das ja Beziehungen“, sagt Makolla schmunzelnd.

Weitere Helfer werden dringend gesucht, wie etwa Sprachpaten.

Finanziert wird der Verein über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Aktionen. Das Sozialministerium gewährte nur zu Beginn eine Start-Up-Förderung. Um Geld zu sammeln, verkaufen die Mitglieder zum Beispiel beim jährlichen Seefest und Bürgerfest Paella und „Bodenwöhrer Pfanne“. Pfarrer Johann Trescher steht traditionell am Spülbecken und wäscht Teller ab – und das macht ihm viel Spaß.



Pfarrer Johann Trescher ist beim Bürgerfest traditionell fürs Abspülen zuständig. Foto: Randolph Alesch

Der Vorstand des Vereins hat sich zum Ziel gesetzt, schnell und unbürokratisch zu helfen. Foto: Albert Gleixner



Günter Makolla ist unermüdlich für die Bürgerhilfe im Einsatz. Foto: Renate Ahrens

ÜBRIGENS:

Spenden werden natürlich immer gerne angenommen. Hilfsbedürftige, Spendenwillige und potentielle Helfer wenden sich an Günter Makolla,

Telefon 0175/ 495 55 65.

Infos: www.buergerhilfe.de

Anrufbus BAXI schließt Verbindungslücken in Bodenwöhr

Der Landkreis Schwandorf erweitert das Angebot im öffentlichen Nahverkehr

Seit Mitte Dezember ergänzt ein modernes und bedarfsorientiertes Anrufbus-System den normalen Linienbusverkehr. Mit rund 650 Haltestellen auf 12 Linien wird der gesamte Landkreis Schwandorf abgedeckt. Ein Arztbesuch, der wöchentliche Großeinkauf oder ein Treffen mit Freunden – ohne Auto können solche alltäglichen Dinge zur Herausforderung werden. Doch nun gibt es dafür im Landkreis Schwandorf ein neues Angebot: das BAXI. Dieser Anrufbus kombiniert die günstigen Fahrpreise und klaren Strukturen von Bussen mit dem Komfort und der Flexibilität von Taxis.

Seit Mitte Dezember ist das BAXI auf zwölf Linien quer durch den Landkreis unterwegs und ergänzt den bestehenden Linienverkehr. Ziel des BAXIs ist es, Arbeitsstätten, Ämter, Ausbildungseinrichtungen, Versorgungsmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen für alle Alters- und

Gesellschaftsgruppen einfach und kostengünstig erreichbar zu machen.

Dank der etwa 650 Haltestellen werden auch kleine Orte ins Netz eingebunden. Das BAXI fährt nur bei Bedarf. Für jede Fahrt ist eine rechtzeitige Anmeldung (eine Stunde vorher) unter der Telefonnummer 09431 / 802 8005 erforderlich. Im Fahrplan (erhältlich in den Gemeinden) und auch unter www.baxi-schwandorf.de sind die Linien mit den jeweiligen Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie alle Infos zur Anmeldung zu finden. Das BAXI holt den Fahrgast dann zur bestätigten Abfahrtszeit an der vereinbarten Haltestelle ab und bringt ihn ganz bequem bis zur gewünschten Zieladresse. Die Fahrtkosten richten sich ohne Aufpreis nach dem Tarif Oberpfalz Nord (TON). Schüler mit einer Monatskarte können das BAXI so beispielsweise ohne zusätzliche Kosten nutzen.

Im gesamten Landkreis gibt es zwölf Linien. In Bodenwöhr hat man folgende Haltestellen eingerichtet:

Pingarten, Abzweigung
Erzhäuser, Gasthaus Pöll
Windmais, Unterführung
Pechmühle
Bodenwöhr, Forststraße
Bodenwöhr Nord, Bf.
Bodenwöhr, Weiherriedung
Bodenwöhr, Kriegerdenkmal
Bodenwöhr, Apotheke
Bodenwöhr, Gemeindeverwaltung
Bodenwöhr, Kaltenbrunn
Neuenschwand, Zum Goldenen Löwen
Altenschwand, Schulbushaltestelle
Altenschwand, Gasthof Schuhbauer
Altenschwand, Am Anger
Warmersdorf, Schulbushaltestelle

Es fahren in Bodenwöhr folgende Linien:

8409: Neunburg v. W. – Bodenwöhr – Wackersdorf – Schwandorf

8409: Schwandorf – Wackersdorf – Bodenwöhr – Neunburg v. W.

8411: Neukirchen-Balbini – Bodenwöhr – Neunburg v. W.

8411: Neunburg v. W. – Bodenwöhr – Neukirchen-Balbini

8412: Bodenwöhr – Bruck i. d. Opf. – Nittenau – Maxhütte-Haidhof

8412: Maxhütte-Haidhof – Nittenau – Bruck i. d. Opf. – Bodenwöhr

BAXI-Telefonnummer:
09431 / 802 8005

Weitere Infos:
www.baxi-schwandorf.de



Stock-Foto©Gerhard Seybert

Lesen entspannt, bildet – und macht Spaß

Die Gemeindebücherei Bodenwöhr baut ihr Angebot aus und wird digital. Das Ausleihen ist natürlich kostenlos.

Gerade jetzt im Winter, an langen Abenden oder gemütlichen Sonntagen, greift man besonders gern zum Buch und versinkt in einer anderen Welt. Jedes Buch kann dem Leser etwas Neues beibringen. Lesen bildet nicht nur und fördert die Kreativität, es ist spannend und macht Spaß. Historische Romane lassen die Geschichte lebendig werden, im Liebesroman fühlen wir mit dem Paar mit, im Krimi können wir nicht erwarten zu erfahren, wer die Tat begangen hat. Und nach jedem Buch wissen wir ein bisschen mehr als vorher.

Die Bodenwöhrer Bücherei im Tourismusbüro ist zwar klein, aber besonders gut sortiert. Ob Kinderbuch, Roman, Reiseführer oder Krimi – man findet immer das Passende.

In der Kinderlesecke wartet bereits der Lesedrache Fridolin auf die Kleinen. Im Gepäck hat er natürlich viele Kinder- und Bilderbücher, die darauf warten, „verschlungen“ zu werden.

Einfach Zugang zur Online-Ausleihe

Zu den klassischen Medien wie Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und DVDs gesellen sich nun seit Neuem die E-Medien. Ob E-Books, E-Magazine oder E-Audio, für jeden Leser ist das Richtige dabei. Wie funktioniert aber das Lesen mit

E-Medien? Zuerst benötigt man einen Bibliotheksausweis. Dann hat man folgende Möglichkeiten: Zum einen kann man einfach die Onleihe-App auf das Tablet oder Smartphone herunterladen und sich mit den WebOPAC Zugangsdaten anmelden. Wer einen E-Book-Reader der Marken Tolino, Pocketbook, Kobo oder Bookeen besitzt, kann seine E-Books auch auf dem E-Reader lesen. Alle, die eine Adobe Digital Edition installiert haben, können außerdem den Laptop oder PC nutzen. Noch Fragen? Das Bücherei-Team hilft gerne weiter.



Stock-Foto
©Maksym Yemelyanov

Martina Greiner ist die Leiterin des Tourismusbüros und der Bücherei.



Ansprechpartner:

Martina Greiner
Hauptstraße 5
92439 Bodenwöhr

Kontakt:
Tel 09434 90 22 73
bibliothek@bodenwoehr.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9 bis 12.30 Uhr
Donnerstag: 14 bis 18 Uhr
Freitag: 14 bis 17 Uhr

Die Narren feiern wieder beim Sportlerball

Der Sportverein Erzhäuser/Windmais lädt wieder zur bunten Faschingsparty ein. Es gibt Karten und Gutscheine zu gewinnen!

Am 25. Januar 2020 lädt der SV Erzhäuser/Windmais alle Faschingsbegeisterten wieder zum überregional bekannten und beliebten Sportlerball in die Hammerseehalle ein. Der Verein, der im Jahr 1977 gegründet wurde, bietet traditionell nicht nur viele Angebote für Sportfans, sondern auch gesellschaftliche Treffen. Die Mitglieder in den Trikots in den Vereinsfarben Grün und Weiß freuen sich auf viele Narren beim beliebten Sportlerball in der Hammerseehalle. Für Stimmung sorgt die Partyband „Stoapfäzler Spitzbuam“, getreu dem Motto „Spitzen-Programm – Spitzen-Sound – Spitzen-Stimmung“! Verhungern und verdursten muss niemand – für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt, inklusive Barbetrieb!

Und das diesjährige Motto? Das wird nun natürlich verraten: „Rock and Pop meets Classic, Musical and Co.“! Der SV Erzhäuser/Windmais freut sich auf einfallsreiche Kostüme, für die es wieder eine Maskenprämierung gibt.

Karten zu gewinnen!

Das Hammerblatt verlost für die Leser Getränkegutscheine und Eintrittskarten für den Sportlerball! Die Gewinnfrage lautet: In welchem Jahr wurde der SV Erzhäuser/ Windmais gegründet? Senden Sie eine E-Mail mit der richtigen Antwort bis 15. Januar mit dem Betreff „Gewinnspiel Sportlerball“ an: hammerblatt@bodenwoehr.de Viel Glück!



Veranstalter:

SV Erzhäuser/ Windmais und Förderverein SV Erzhäuser/ Windmais, Schneiderberg 23, 92439 Bodenwöhr, Tel. 09434 902834
25. Januar, Einlass ab 19 Uhr, Beginn ab 20 Uhr



Stock-Foto©fotoknips

Auf zur Faschingsparty 60+



Das Nittenauer Weiberkomitee freut sich über viele Besucher. Foto: Ahrens

Das „Weiberkomitee“ Nittenau lädt wieder alle Senioren ab dem 60. Lebensjahr der Gemeinden Nittenau, Bruck und Bodenwöhr zur Faschingsparty 60+ in die Regentalhalle ein.

Die Teilnahme an der Faschingsparty ist kostenlos, die Anmeldung ist erforder-

lich bei Günter Makolla, Telefon 0172 8525422, gerne auch über WhatsApp. Der Zutritt ist nur mit Einlassband möglich. Man erhält es bei der Anmeldung.

Der Generationenbeirat Bodenwöhr organisiert für die Teilnehmer der Gemeinde Bodenwöhr bei ausreichender

Beteiligung einen Bustransport nach Nittenau. Bei der Anmeldung zur Party ist es erforderlich, anzugeben, ob man am Transport teilnehmen möchte.

16. Februar, ab 14 Uhr, in der Regentalhalle in Nittenau

DA IST WAS LOS ...

Das erste Quartal 2020 im Überblick. Das ganze Jahr über ist in der Hammerseegemeinde viel geboten. Auch die Vereine beteiligen sich aktiv. Für jedes Alter ist etwas dabei.

JANUAR

2.-5.

JFG Hammersee
Hammerseecup 2020



Foto:matimix

3.



Stock-Foto©Ariana

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
9 Uhr:
Marienkirche Blechhammer
Aussendung der Sternsinger

3.

Schützenverein TELL Neuen-schwand
19.30 Uhr:
Vereinsmeister-schaft 2020 mit Königsschießen

Weitere Termine im Januar:
10., 17. 24.
jeweils 19.30 Uhr:
Vereinsmeister-schaft mit Königs-schießen 2020
31. Januar
Schießabend

5.

SV Erzhäuser/ Windmais
18.30 Uhr:
Christbaum-versteigerung im Sportheim

6.

FFW Bodenwöhr
14 Uhr:
Brauereigasthof Jacob
Jahreshauptver-sammlung

Männer-gesangsverein Bodenwöhr
9.30 Uhr:
Marienkirche Blechhammer
Musikalische Gestaltung des Gottes-dienstes

8.

Kath. Frauenbund Bodenwöhr
13.30 Uhr:
Badefahrt nach Bad Gögging

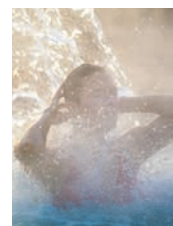


Foto:JES STUDIO, sopotnicki.com

9.

Kolpingfamilie
18.45 Uhr:
Vorstandssitzung im Pfarrheim

FEBRUAR

1.



Stock-Foto©Seventyfour

FFW Altschwand
18 Uhr:
Winterwanderung zur ProKart Raceland Wackersdorf;
Treffpunkt: Gerätehaus

2.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
9.30 Uhr:
Pfarr-kirche Neuen-schwand
Familiengottes-dienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

2.



Stock-Foto©JackF

TV Bodenwöhr
14 Uhr:
Kinderfasching in der Hammerseehalle

7.

Schützenverein TELL Neuen-schwand
19.30 Uhr:
Generalver-sammlung

Weitere Termine im Februar:
21., 28. Februar
jeweils um 19.30
Schießabend

8.

FFW Bodenwöhr
14 Uhr:
Monatsübung am Gerätehaus

11.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
8 Uhr:
Pfarrkirche Bodenwöhr:
Wortgottesdienst für alle Firmlinge

12.

Kath. Frauenbund Bodenwöhr
13.30 Uhr:
Badefahrt nach Bad Gögging

Foto:Anna berdrik

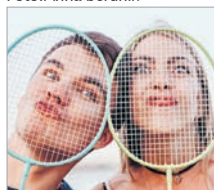


Foto:Boris Zerwann



MÄRZ

1.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
15 Uhr:
Pfarrkirche Bodenwöhr
Treffen der Täuflinge 2019



sc Fotografie

6.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
19 Uhr:
Pfarrkirche Neuenschwand
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Schützenver-ein TELL Neu-enschwand
19.30 Uhr:
Schießabend

7.

Badmintonclub Bodenwöhr
13 Uhr:
Heimspieltage Saison 2019/2020 in der Hammer-seehalle

10.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
14 Uhr:
Pfarrheim Bodenwöhr
Einkehrtag für Männer und Frauen

11.

Kath. Frauenbund Bodenwöhr
13.30 Uhr:
Badefahrt nach Bad Gögging

Kath. Pfarramt Bodenwöhr
18 Uhr:
Pfarrkirche Neuenschwand
MMC-Konvent Bodenwöhr/ Neuenschwan

11.

Schützenverein TELL Neuen-schwand
19.30 Uhr:
Josefi-Preis-schießen im Schützenheim

Weitere Termine im März:
20., 27.
jeweils um 19.30
Schießabend

13.

OGV Bodenwöhr
19 Uhr:
Jahreshaupt-versammlung im Gasthof Lutter



Foto: Matej Kastelic

14.

FFW Bodenwöhr
14 Uhr:
Monatsübung am Gerätehaus

Foto: Renate Ahrens



11.

FFW Alten-schwand

19 Uhr:
Jahreshauptver-sammlung im Gast-haus Schuhbauer

Schützengesell-schaft Blechham-mer am See

16 Uhr
Schießen am Schieß-stand. Anschließend Jahresabschlussessen im Gasthof Lutter

19.



Stock-Foto©byeng

Badmintonclub Bodenwöhr

9 Uhr:
Heimspieltage Saison 2019/2020 in der Hammersee-halle

21.

VdK Senioren-Tanz

(wie jeden 3. Dienstag im Monat)
14.30 bis 17.30 Uhr im Bella Rosa. Jeder ist willkommen, ob Mitglied oder Nicht-Mitglied

22.

Generationen-beirat

9 Uhr:
Die Gruppe „Pfarr-nachmittag“ und die Bürgerhilfe veranstal-ten ein gemeinsames Frühstück. Eingeladen sind alle Bewohner der Gemeinde Bo-denwöhr, die den Tag in froher Runde mit Kaffee, Tee, einem kleinen Frühstücks-buffet und interessan-ten Informationen beginnen möchten.

25.

SV Erzhäuser/ Windmais

19.00 Uhr:
Hammerseehalle Bodenwöhr – Sportlerball mit den Stoapfälzer Spitzbuam

26.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr

9.30 Uhr:
Pfarrkirche Bodenwöhr Benediktion der Kirche zum Abschluss der Innensanierung

29.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr

19:30 Uhr:
Pfarrheim Bodenwöhr Elternabend für die Firmung



Stock-Foto©t0m15

14.

Schützenverein TELL Neuen-schwand

19.30 Uhr:
Valentinsschießen im Schützenheim



Stock-Foto©Regina

15.

SV Erzhäuser/Wind-mais

Skitagesausflug nach Saalbach-Hinterglemm Anmeldung möglich unter Telefon 0160 98074524 oder im Sportheim des SV Erzhäuser

2. Bürgerforum

zur Umgestaltung der Ortsmitte im Gasthof Jacob um 13 Uhr. Jeder Bürger ist willkommen.

16.

Faschingsparty 60+

ab 14 Uhr
Das "Weiberkomitee nittenau" lädt Senioren ab 60 zur Faschings-party in die Regental-halle ein. (Ein Bustrans-port wird organisiert)



Foto: Renate Ahrens

18.

VdK Senioren-Tanz

(wie jeden 3. Dienstag im Monat)
14.30 bis 17.30 Uhr im Bella Rosa. Jeder ist willkommen, ob Mitglied oder Nicht-Mitglied

26.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr

16 Uhr:
Pfarrkirche Bodenwöhr Gottesdienst mit Aschenauflegung (Kinder und Senioren)

28.

Jacobator-Starkbierfest

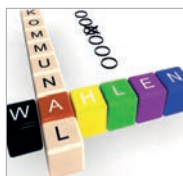
18 Uhr
Zu Beginn der Fastenzeit wird der süffige dunkle Jacobator-Doppelbock und das berühmte Weiß-bier ausgeschenkt. Ein buntes Rahmenpro-gramm bringt aus-gelassene Stimmung.



Foto: Renate Ahrens

15.

Kommunal-wahl Bayern



Stock-Foto©@empics

14.

VdK Senioren-Tanz

(wie jeden 3. Dienstag im Monat)
14.30 bis 17.30 Uhr im Bella Rosa. Jeder ist willkommen, ob Mitglied oder Nicht-Mitglied



Stock-Foto©Monkey Business

19.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr

18 Uhr: Pfarrkirche Neuenschwand Josefi-Feier

Flurneueordnung und Dorferneu-erung

Taxöldern/ Pingarten Versammlung um 19 Uhr in der Taxler Stubn

21.

Kath. Pfarramt Bodenwöhr

6.30 Uhr: Pfarreiengemeinschaft Wallfahrt nach Altötting



Stock-Foto©pwmotion

22.

Kolpingfamilie

Nach den Gottesdiensten: Essensmarken für das Kolping-Fastenessen am 29. März werden verkauft

23.

Kath. Frauen-bund Boden-wöhr

19 Uhr:
Pfarrheim Jahreshaupt-versammlung

29.

Kolpingfamilie

11 Uhr:
Fastenessen zugunsten Misereor im Pfarrheim



Welche Füllung ist besser –
Aprikose oder Hagebutte?
Beim Selberbacken hat man die Wahl.
Foto: Renate Ahrens

Krapfen zur Faschingszeit

Bäckermeister Josef Lorenz aus Bodenwöhr gibt Tipps zum guten Gelingen und für einen „glücklichen“ Teig

Bald beginnt wieder die närrische Zeit und dazu gehört natürlich traditionell der Faschingskrapfen. Über die Herkunft der Krapfen gibt es viele Mythen. Vermutlich gehen sie bis ins Mittelalter zurück. Vor der anstehenden Fastenzeit stärkte man sich mit diesem nahrhaften Hefengebäck. Den namentlich traditionellen Faschingskrapfen erfand schließlich die Wienerin Cäcilia Krapf im 18. Jahrhundert. Wie aber ist er besser – mit Sahne oder Hagebuttenmark, mit Johannisbeer- oder Aprikosenmarmelade gefüllt? Das ist Geschmacksache, genau wie jede Hausfrau ein anderes Rezept hat.

Der Bodenwöhrer Bäckermeister Josef Lorenz hütet sein Krapfenrezept wie einen Schatz. Schließlich ist es in seiner Familie lange überliefert. Seine Mutter, ebenfalls eine Bäckermeisterin, hat ihm das Krapfenbacken beigebracht, und am Rezept hat er natürlich nichts verändert. Zwar ist es Betriebsgeheimnis,

doch für die Leser des Hammerblatts gibt der Experte einige Tipps zum besonders guten Gelingen der Krapfen. Das abgebildete Rezept stammt von der Oma einer Bodenwöhrer Familie und ist seit vielen Jahrzehnten bewährt. Josef Lorenz hat es geprüft und für sehr gut befunden: „Dabei wird noch ein Vorteig zubereitet. Das macht den Teig besonders fein.“

Nach dem Kneten, so erklärt Lorenz, sollte man den Teig lange gehen lassen. „Je länger er liegen kann, umso glücklicher ist der Teig“, versichert der Bäckermeister.

Und was entsteht aus besonders glücklichem Teig? Natürlich besonders gutes Gebäck! Vor dem Füllen, so rät Lorenz, sollte die Krapfen gut auskühlen. Wichtig ist die Verwendung von gutem, reinem und hitzebeständigem Fett zum Frittieren, so wie Lorenz es auch in seiner Backstube benutzt.

Gutes Gelingen und guten Appetit!



Faschingskrapfen

Zutaten für etwa 60 Krapfen:

1,5 kg Mehl, 3 Würfel Hefe, 3 Päckchen Vanillezucker oder Vanilleextrakt aus Bourbon-Vanille, 3 gehäufte Teelöffel Salz, etwas Zitronenschale, 6 Eier, 150 Gramm Zucker, 0,5 Liter Milch, 300 Gramm Butter

Außerdem:

1 Liter Öl oder anderes hitzebeständiges Pflanzenfett zum Frittieren
Marmelade, zum Beispiel Hagebutte oder Aprikose, je nach Geschmack

Zubereitung:

Das Mehl in eine Schüssel geben und in die Mitte eine Vertiefung drücken. Milch lauwarm erwärmen. Hefe hineingeben und darin mit 1 TL Zucker auflösen. Hefemilch in die Mulde gießen und zugedeckt an einem warmen Ort ca. 10 Minuten gehen lassen.

Den Rest Zucker, Eier, Butter, Salz und Zitronenschale zum Vorteig geben und verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort so lange gehen lassen, bis sich das Teigvolumen verdoppelt oder noch besser verdreifacht hat.

Teig erneut kräftig durchkneten, etwa 1,5 Zentimeter dick ausrollen und mit einem runden Ausstecher Kreise stechen. Zugedeckt nochmals 30 Minuten gehen lassen, bis die Teiglinge etwa doppelt so groß sind.

Öl oder Fett auf 180 °C erhitzen (nicht zu heiß, dann bekommen die Krapfen einen schönen Rand). Die Teigkugeln portionsweise goldgelb frittieren, dabei wenden. Herausnehmen, abtropfen und abkühlen lassen (am besten auf Küchentüchern).

Die Marmelade in einen Spritzbeutel mit kleiner Lochtülle füllen, seitlich in die Krapfen stecken und diese mit Konfitüre füllen. Die Krapfen mit Puderzucker bestäuben oder – wenn sie noch leicht warm sind – in normalem Zucker wenden.

Stock-Foto©karepa



Wir suchen für unseren Standort in Bodenwöhr

Auszubildende

zum (m/w/d)

Betonfertigteilbauer

Bewirb Dich unter info@hemmerlein.com.
Nähere Informationen erhältst Du von Herrn
Ehrlich, Personalleitung, unter 09434/940642

RUF AN UNTER
09434/940642



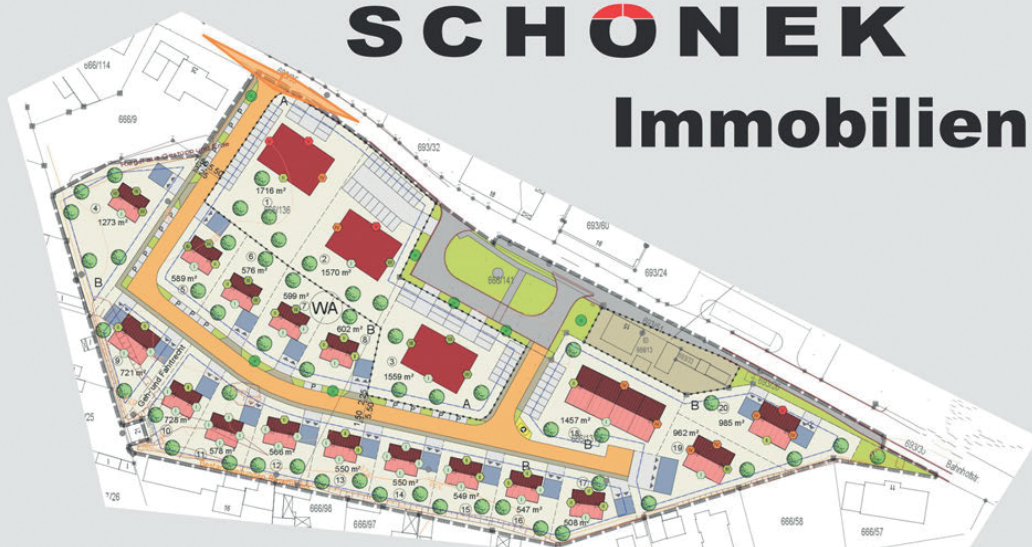
hemmerlein

Architekturbeton | Stahlbetonfertigteile | Ingenieurbüro

Hemmerlein Ingenieurbau GmbH | Industriestraße 2 | 92439 Bodenwöhr | Fon 09434.94060 | Fax 09434.940666 | www.hemmerlein.com

Wohnen am Bahnhof

SCHÖNEK Immobilien



www.schoenek-immobilien.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Bodenwöhr
Schwandorfer Str. 20,
92439 Bodenwöhr
09434 9402-0
info@bodenwoehr.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 – 12:00 Uhr
Montag
14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag
14:00 – 17:30 Uhr

Auflage:
2500 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

**Objektleitung/
Verantwortlich für
den Inhalt:**
1. Bürgermeister
Georg Hoffmann
Gemeindeverwaltung

**Redaktion und
Texte:**
Renate Ahrens

Gestaltung:
Media Concept
0179/1397084

Druck:
Druckerei Flierl
Kümmersbruck

**Bei Anregungen oder
Fragen zum
HAMMERBLATT
wenden Sie sich bitte an:**

Gemeinde Bodenwöhr
Schwandorfer Str. 20,
92439 Bodenwöhr
09434 9402-0
info@bodenwoehr.de

Oder Sie schreiben
eine E-Mail an:
hammerblatt@bodenwoehr.de